

# Erstes Kapitel.

## Von der Tastatur und den Noten.

### §. 1.

Unter **Tastatur** (Klaviatur) versteht man den sichtbaren Theil der mechanischen Einrichtung, welchen bei jeder Gattung von Klavierinstrumenten die Finger in Bewegung setzen, um den Ton hervorzubringen. Die einzelnen Glieder oder Theile der Tastatur heissen **Tasten** oder **Claves**. Diese steigen, wenn sie berührt werden, wie Hebel, hinten aufwärts, und machen entweder durch den Schlag eines Hammers, wie bei dem Pianoforte, oder durch den Druck eines schmalen Messingstäbchens, wie bei dem Klavichord, die Saiten klingen. Die höheren und kürzeren Tasten heissen **Obertasten**, die tiefer liegenden und längeren aber **Untertasten**. Diese letzteren werden von unten herauf nach der Reihe durch die sieben Buchstaben *c, d, e, f, g, a, h* bezeichnet; je nachdem aber der Note, welche sie anzeigt, ein  $\sharp$  oder ein  $\flat$  vorgezeichnet ist, mit den Obertasten vertauscht, welchen die Benennung *cis, dis, fis, gis, ais, oder des, es, ges, as, be* gegeben wird.

### §. 2.

Man theilt die Tastatur nach **Oktaven** ein. Oktave bedeutet hier den ganzen Inbegriff von Unter- und Obertasten, die zwischen zwei zunächst auf einander folgenden Tasten gleiches Namens sich befinden, z. B. alle zwischen *C* und *c*. Ausserdem nennt man auch blos die beiden, nach der Tonleiter sieben Stufen von einander liegenden Töne gleiches Namens eine Oktave, z. B. *C* und *c*. Auf einem Klavier von fünf Octaven zählt man die Töne vom ersten *C* bis zum nächsten *H*, von der Linken zur Rechten, zur grossen Octave; alle Töne unter dem grossen *C* aber heissen **Contratöne**. Die Töne vom zweiten *c* an bis zum nächsten *h* rechnet man zur kleinen oder ungestrichenen; die vom dritten *c* bis zum nächsten *h* zur einmalgestrichenen; die vom vierten *c* bis zum nächsten *h* zur zweimalgestrichenen und die übrigen Töne vom fünften *c* an zur dreimalgestrichenen Oktave. Die Bezeichnung der Tasten durch Buchstaben geschieht folgendermassen:

Kontratöne: <i>F. G. A. H.</i>	Grosse Oktave: <i>C. D. E. F. G. A. H.</i>	Kleine Oktave: <i>c. d. e. f. g. a. h.</i>
Einmalgestrichene Oktave: — — — — — <i>c. d. e. f. g. a. h.</i>	Zweimalgestr. Oktave: = = = = = <i>c. d. e. f. g. a. h.</i>	Dreimalgestr. Oktave: = = = = = <i>c. d. e. f. g. a. h.</i>

### §. 3.

Noten heissen im eugern Sinn alle schriftliche Bezeichnungen der Töne an sich; im weitern auch die Schlüssel, Pausen, Punkte und andre Notenzeichen, und dann selbst ganze Musikalien. In Deutschland und im nördlichen Europa überhaupt bezeichnet man die einzelnen Noten nach obiger Angabe mit *c, d, e, f, g, a, h*; in Italien, Frankreich und im südlichen Europa überhaupt mit den Sylben *ut* (oder *do*.) *re. mi. fa. sol. la. si.*

(*c. d. e. f. g. a. h.*)